

1415—1701. Kurfürsten aus dem Hause Hohenzollern.
Die schwäbischen Grafen von Hohenzollern, seit 1192 *Burggrafen von Nürnberg*, seit 1227 in zwei Linien geteilt; die *schwäbische* im Besitz der Stammgüter, die *fränkische* erweitert den burggräflichen Besitz zu den Fürstentümern *Ansbach* und *Baireuth*.

1415—1440. Friedrich I.,
von Kaiser *Sigismund* als *Kurfürst von Brandenburg* eingesetzt, belehnt zu *Konstanz* 1417, erkämpft von Pommern die *Uckermark*, von Mecklenburg die *Priegnitz* zurück. Im *Husitenkriege* wird die Mark furchtbar verwüstet.

1440—1470. Friedrich II. (der Eiserne)
unterwirft die Städte, namentlich Berlin-Köln, gründet das Schloß zu Köln an der Spree, kauft 1455 die Neumark vom deutschen Orden zurück, erwirbt Kottbus und Peitz.

1470—1486. Albrecht (Achilles).
Hausordnung (*dispositio Achillea*, 1473): Die *Mark* ungeteilt an den ältesten Sohn, in den *fränkischen* Fürstentümern *nur* 2 Regenten. Krossen und Züllichau erworben.

1486—1499. Johann (Cicero).
Die fränkischen Fürstentümer an seine Brüder; sie bleiben bis 1791 von dem Kurfürstentum getrennt. *Zossen* erworben.

1499—1535. Joachim I.
Räubereien des Adels streng bestraft, *Universität* in *Frankfurt a. O.* gestiftet 1506. *Kammergericht* in Berlin. Erbfolge in Pommern gesichert. Gegner der Reformation. Sein Bruder, Erzbischof Albrecht von Mainz, schickt *Tezel* aus.

1535—1571. Joachim II.
In der *Neumark* sein Bruder Markgraf *Johann* (von *Küstrin*). Erbverbrüderung mit dem Herzog von *Lieg-*